## Bearbeitungsschwerpunkt: Aufenthaltsqualität

| Maßnahmenbündel KSS 5: Installation von Trinkwasserspendern im öffentlichen Bereich | | | |
|---|---|---|---|
| **Klimasignal + Regionale Betroffenheit:**<br><br>Hitze<br><br>Erhöhter Trinkbedarf von vulnerablen Gruppen in Zeiten von Trockenheit und erhöhten Temperaturen | **Ziele der Maßnahme:**<br><br>Niederschwellige Versorgung von (vulnerablen) Bevölkerungsgruppen mit Trinkwasser im öffentlichen Bereich an heißen Tage durch die Installation von Trinkwasserspendern (Sicherstellung auch bei niedrigeren Temperaturen), Gesundheitsvorsorge | **Wirkung der Maßnahme:**<br>• Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation)<br>• An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten?<br>**Wird von Prognos ausgefüllt** | **Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region**<br>Trinkwasserbedarfe, Trinkwassernutzung -> Stadtwerke, Wasserwerke Dülmen (Infotafeln und Spender) |
| **Verortung**<br><br>ausgewählte Punkte in Siedlungsgebieten/ Ortskernen,<br><br>Coesfeld Stadtpark, beliebte Radwege Bahnhof Darfeld, Bahnhöfe, Busstationen, Freibäder, touristische Highlights | | | **Handlungspfad**<br>baulich und kommunikativ |

| **(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung**<br>**Passen die Teilschritte? Sind weitere Teilschritte nötig?** | **Attribute/Kategorien** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Federführender Akteur**<br>**Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?** | **Zu beteiligende Akteure**<br>**Wen brauchen wir noch dafür?** | **Start- und Abschlusszeitpunkt**<br>**Wann soll mit dem Teilschritt begonnen werden?**<br>**Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein?** | **Ressourcenbedarfe**<br>**Sind weitere Daten, Karten, Wissen, etc. nötig?** | **Finanzierungsoption**<br>**Wie kann der Teilschritt finanziert werden?** | **Mögliche Treiber und Hemmnisse** | **Beispiele + sonstige Anmerkungen** |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.1 | Identifizierung von geeigneten Standorten | Kommune (öffentliche Aufgabe) | Ggf. Externe Beratung? | ? | Gutachten, Konzeptstudie? | ? | ? | Geeignet = publikumsintensiver /öffentlicher Standort |
| 1.2 | Ratsbeschluss für die Installation von Trinkwasserspendern im öffentlichen Raum | Rat | ? | | Informationsmaterial für Ratsmitglieder | | Treiber: sollte sich finanziell lohnen -> in stark frequentierten Orten | Nicht automatisch erforderlich, von lokalen Gegebenheiten abhängig |
| 1.3 | Informationskampagne zu verbesserter Versorgung von Trinkwasser im öffentlichen Raum | Kreis | (Baumberge) Touristiker, Schulen, Trinkwasserversorger, Krankenkassen, Apotheken, Altenheime,<br><br>Themenfeld Bildung ER COE (Einzelakteure?) | | Bewusstsein bereits vorhanden, nicht viel Aufklärungsbedarf über Wasserspender nötig -> allgemeiner Reiz in der Gesellschaft vorhanden, Information über Notwendigkeit von Wasser bei vulnerablen Gruppen stärken | ? | | Hygiene sicherstellen (ggf. Aufklärung der Bevölkerung in die Kampagne aufnehmen) |
| 1.4 | Kooperation mit Wasserbetrieben und Klärung mit Stadtwerken | ? | Gelsenwasser ansprechen | | Vernetzung sicherstellen | Gelsenwasser ansprechen zur Förderung | | |
| 1.5 | Installation von festen Trinkwasserspendern | Kommune (öffentliche Aufgabe) Evtl. | Tiefbauämter, Versorgungsunternehmen (Stadtwerke bspw.) | Gutwäre/Vorschlag: | | Projektbeteiligung durch Privatpersonen | Hemmnis: Hygiene sicherstellen (ggf. | Installation an hoch frequentierten Orten/ Strecken - |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Stadtwerke/ Wasserbetriebe? | Grundstücksbesitzer, Schwimmbäder, Geschäfte<br><br>private Akteure<br><br>Altenheime, Altenpflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Schulen | Fertigstellung im Frühsommer, damit auf die Aufmerksamkeit/ Öffentlichkeitswirkung der Errichtung von neuen Wasserspendern sofort die Nutzung durch die Bürger folgen kann. Dies erhöht die Annahme des Angebots. | | | Aufklärung der Bevölkerung)<br><br>Hemmnisse: Restaurant(besitzer) und Finanzielles<br><br>H: Vandalismus<br><br>Treiber: vorteilhafte Plätze, touristische Orte finden oder Radwege für Spender | permanente Lösungen forcieren<br><br>Bereich: Tourismus + Freizeit (Bäder)<br><br>Hygienekontrollen an Trinkwasserspendern notwendig |
| 1.6 | Aufstellen von mobilen Trinkwasserspendern in heißen Monaten (temporär) | | s.o. | | | s.o. | s.o. | z.B. Installation bei Veranstaltungen<br><br>Erfahrungen bei Großveranstaltungen: Hydrant mit Wasserhähnen und Teilnehmer füllen Wasser in mitgebrachte Flaschen |
| 1.7 | Sensibilisierung/ Information der Bevölkerung über Zugang (Akzeptanzförderung) | | (Baumberge) Touristiker, Schulen, Altenheime | | (Baumberge) Touristiker, Schulen,<br><br>Bewusstsein | | | Wasserspender über einen längeren Zeitraum aufstellen für einen Wiedererkennungsw |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | bereits vorhanden, nicht viel Aufklärungsbedarf über Wasserspender vorhanden -> allgemeiner Reiz in der Gesellschaft vorhanden, Information über Notwendigkeit von Wasser bei vulnerablen Gruppen stärken | | | ert -> bestehende Infrastruktur |

## Bearbeitungsschwerpunkt: Aufenthaltsqualität

| Maßnahmenbündel KSS 6: Kühlung öffentlicher Gebäude | | | |
|---|---|---|---|
| **Klimasignal + Regionale Betroffenheit:**<br><br>Hitze<br><br>Aluminiumflachdächer, unzureichende Jalousien, wenige Bäume in der Umgebung der Gebäude-> Umrüstung von öffentlichen Gebäuden | **Ziele der Maßnahme:**<br><br>Sicherstellung der Aufenthaltsqualität in öffentlichen Gebäuden; Sicherstellung eines angenehmen Raumklimas auch an heißen Tagen; Hitzeschutz und Gesundheitsschutz | **Wirkung der Maßnahme:**<br>• Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation)<br>• An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten?<br>**Wird von Prognos ausgefüllt** | **Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region**<br>• Kurzer erläuternder Text wie etwa: „Entwicklungsziele des Kreises, …) |
| **Verortung**<br>• Schulen, öffentliche Gebäude (Rathäuser), Gewerbegebiete der Städte - Dülmen (neu erschlossenes Gewerbegebiet) | | | **Handlungspfad**<br><br>baulich konstruktiv, Begrünung |

| **(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung**<br>**Passen die Teilschritte? Sind weitere Teilschritte nötig?** | | **Attribute/Kategorien** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Federführen der Akteur**<br>**Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?** | **Zu beteiligende Akteure**<br>**Wen brauchen wir noch dafür?** | **Start- und Abschlusszeitpunkt**<br>**Wann soll mit dem Teilschritt begonnen werden?**<br>**Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein?** | **Ressourcenbedarfe**<br>**Sind weitere Daten, Karten, Wissen, etc. nötig?** | **Finanzierungsoption**<br>**Wie kann der Teilschritt finanziert werden?** | **Mögliche Treiber und Hemmnisse** | **Beispiele + sonstige Anmerkungen** |
| 1.1 | Bestandsaufnahme über Bedarfe für eine Priorisierung (energetischer Zustand der Gebäude) | Verwaltung, Hochbau, Architekten und Statiker | Haus- und Grundstückseigentumer<br><br>Bauhöfe, Landschaftsbauer, Gartenbetriebe | ? | Flyer, Informationsmaterial als Anreger für Eigentümer | Förderung für effiziente Gebäude durch BEG (KfW) | Treiber: Steuerentlastungen durch weniger Kosten + Abwasser (weniger | - an Fassaden<br>- auf Spielplätzen<br>- unter Sitzgelegenheiten (Anreize und Beispiele: Freiburg) |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Überflutung) als Anreiz | |
| 1.2 | Installation von Verschattungselementen<br><br>Dazu: Fassadenbegrünung | s.o., s.r. | Anreize für Gartenbaubetriebe bei Beteiligung von Sponsoring schaffen (Werbung) | | Ausführende Betriebe; Ausschreibung nötig? | Sponsoring durch örtliche Gartenbaubetriebe | | Zu: Fassadenbegrünung Bepflanzung (Spalierart -> höherer Pflegeaufwand) |
| 1.3 | Ausrichtung der Baukörper und Nutzung der Innenräume auf Himmelsrichtungen abstimmen | s.o. | | | ? | | Hemmnis könnte ein Bebauungsplan sein, der eine besondere Ausrichtung eines Gebäudes nicht zulässt. | |
| 1.4 | Intensivierung des sommerlichen Wärmeschutzes<br><br>Dazu:<br>-Dachbegrünung<br>=>Gründachkataster des Kreises/der Region angucken. | s.o., s.r. | Anreize für Gartenbaubetriebe bei Beteiligung von Sponsoring schaffen (Werbung) | | ? | Sponsoring durch örtliche Gartenbaubetriebe<br><br>Dachbegrünung: Förderungen auf unterschiedlichen Ebenen und evtl. Abwassergebühr | Hemmnisse: vermehrte PV Anlagen verträglich mit Begrünung ? Kopplungen klären bei Bestandsgebäuden<br>=> vs. Synergien bei PV und Begrünung bei Neubauten | -Wärmetauscher, Verschattung durch Jalousien, Anpflanzung von Bäumen<br>=>Geothermie nutzen für Strombedarf von Wärmetauscher<br><br>Schnittstelle zum Bearbeitungsschwerpunkt klimaresiliente Planung |

**Kommentiert [HC1]:** Dachbegrünungen nur beim Neubau? (Thema Statik)

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | en anpassen (?) -> Privat<br><br>Bei öffentlichen Gebäuden: Finanzierung durch Kommunen<br><br>Kommunale Förderprogramme auflegen | | |
| 1.5 | Auswahl von Baumaterialien in Innenstädten zur Hitzeanpassung | s.o., s.r. | Gestaltungsbeirat | | Fundierte Information über die Wirkung verschiedener Baumaterialien, Gestaltungskonzept | | Hemmnis könnte Bebauungsplan sein, der bestimmte Materialien oder Farben nicht zulässt. | |
| 1.6 | Umnutzung und Anpassung der Bestandsgebäude Dazu:<br>-kommunale Liegenschaften nutzen | s.o. | Fachleute für energetische Sanierung im Bestand, Gestaltungsbeirat | | ? | ? | | Hitzeanpassung von Bestandsgebäuden könnte mit energetischer Sanierung einhergehen, z.B. in Punkto Dämmung |
| 1.7 | | | Schulen + Schulkinder (Projektwochen thematisch anpassen bspw.) | | ? | ? | | |

## Bearbeitungsschwerpunkt: Aufenthaltsqualität

| Maßnahmenbündel KSS 7: Kühlung des öffentlichen Raums | | | |
|---|---|---|---|
| **Klimasignal + Regionale Betroffenheit:**<br><br>Hitze<br><br>Bahnhofsvorplatz Coesfeld, Parkplätze bei großen Einkaufshäusern, Bahnhof Dülmen (großer Handlungsspielraum vorhanden durch aktuellem Umbau) | **Ziele der Maßnahme:**<br><br>Sicherstellung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für alle Altersklassen; Hitzeschutz und Gesundheitsschutz | **Wirkung der Maßnahme:**<br>• Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation)<br>• An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten?<br>**Wird von Prognos ausgefüllt** | **Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region**<br>Begrünung Darfeld Bahnhofsbereich |
| **Verortung**<br><br>Schulhöfe, Gewerbegebiete, stark versiegelte Innenstadtbereiche -> Einkaufsmeilen, Fußgängerzonen<br><br>Coesfelder Marktplatz, Überdachung Darfeld Bahnhof | | | **Handlungspfad**<br><br>baulich-technisch & kommunikativ |

| **(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung**<br>**Passen die Teilschritte?**<br>**Sind weitere Teilschritte nötig?** | **Attribute/Kategorien** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Federführender Akteur**<br>**Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?** | **Zu beteiligende Akteure**<br>**Wen brauchen wir noch dafür?** | **Start- und Abschlusszeitpunkt**<br>**Wann soll mit dem Teilschritt begonnen werden?**<br>**Bis wann soll der Teilschritt** | **Ressourcenbedarfe**<br>**Sind weitere Daten, Karten, Wissen, etc. nötig?** | **Finanzierungsoption**<br>**Wie kann der Teilschritt finanziert werden?** | **Mögliche Treiber und Hemmnisse** | **Beispiele + sonstige Anmerkungen** |

**Kommentiert [HC2]:** Finanzierungsoptionen müssen geklärt werden

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | **umgesetzt sein?** | | | | |
| Paket 1.1 | Sensibilisierung und positiv besetztes Bild von Begrünung in der Stadt | Klimamanagement der Kommunen | Vereine, Umweltgruppen (z.B. DüNaMi in Dülmen), Interessierte Bürger, Marketing Vereine | ? | Aufklärung der Gegnergruppen | ? | | |
| Paket 1.2 | Umgestaltung von Stadtraum | Verwaltung, Planungsamt | Bauhöfe, Garten-/Landschaftsgestalter, Bauunternehmer | Abhängig von Kommunen und Bauprojekten | Begrünungskonzept, das bei allen Bau- & Umbauvorhaben miteinbezogen werden sollte | ? | Hemmer: Einzelhandel / Einzelhandelsverbände, Erreichbarkeit von Geschäften<br><br>Straßenverkehrssicherheit sicherstellende Bebauung -> öffentlicher Straßenverkehrsraum (Bäume müssen evtl. gefällt werden) | In Havixbecker Baugebiet Begrünungsprojekt - Startpunkt Baugebiet Masbeck - Begrünung und Blau-Grüne-Infrastruktur ist bereits Teil der Planung |
| | a) Umgestaltung zu Grünflächen | Verwaltung, Planungsamt | s.o.<br>+<br>Bürgerbeteiligung | | Wenn Bürgerbeteiligung, dann Informationsveranstaltungen | ? | Hemmnis: Infrastruktur und Boden | Grünflächen-Patenschaften für Privatleute, Schulklassen, Kindergartengruppen |
| | b) z.B. Umgestaltung von Parkplätzen zu | Verwaltung, Planungsamt | s.o.<br>+<br>Bürgerbeteiligung | | Wenn Bürgerbeteiligung, dann Informationsveranstaltungen | ? | Hemmnis Einzelhandel, der auf nahe Parkplätze angewiesen ist | Stellplätze / Parkplatzplanung-> Stellplatzanteil immer weiter |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Sitzgelegenheiten | | | | | | | reduzieren (Bsp. Kopenhagen) |
| | (Vor-) Prüfung der Maßnahmen auf Multifunktionalität | s.o. | S.o. + Bürgerbeteiligung | | ? | ? | | |
| Paket 1.3 | Begrünung im öffentlichen Raum | Verwaltung, Planungsamt | s.o. + Bürgerbeteiligung, Schulprojekte | | Wenn Bürgerbeteiligung, dann Informationsveranstaltung bzw. Aufruf zur Ideensammlung | ? | Hemmnis: Infrastruktur und Boden | Grünflächen-Patenschaften für Privatleute, Schulklassen, Kindergartengruppen |
| | Integration von Bäumen in B-Pläne aufnehmen | s.o. | Örtliche Gärtnereien, Baumschulen | | ? | ? | | ? |
| | Bewässerung von öffentlichen Grünflächen | s.o. + Bürgerbeteiligung, Schulprojekte | ? | | ? | ? | | |
| | Etablierung von Baumpatenschaften | Klimamanagement | Umweltvereine, Interessierte Bürger, Schulen, Kindergärten | | ? | ? | | |
| | Wildblumen-flächen schaffen | ? | Umweltvereine, Interessierte Bürger, Schulen, Kindergärten, VHS, NABU, | | Fundierte Information durch Fachleute z.B. durch Infoveranstaltungen für Interessierte. | ? | | VHS-Workshops Artenvielfalt, bestehende Angebote von Naturschutzzentren nutzen. |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Naturschutzzentrum | | Ausweisung von Flächen, die Wildblumenflächen werden können | | | |
| | Begrünung von versiegelten Flächen | ? | ? | | Liste der Flächen die zur Begrünung in Frage kommen. Möglichkeiten der Entsiegelung prüfen - Welche Maßnahme ist wo sinnvoll? | ? | | |

## Bearbeitungsschwerpunkt: Aufenthaltsqualität

| Maßnahmenbündel KSS 8: Aufenthaltsqualität in Innenräumen während der Arbeitszeit | | | |
|---|---|---|---|
| **Klimasignal + Regionale Betroffenheit:**<br>Hitze<br>Starkregen | **Ziele der Maßnahme:**<br>Gesundheitsvorsorge,<br>Erhalt der Arbeitsproduktivität,<br>Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit | **Wirkung der Maßnahme:**<br>• Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation)<br>• An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten?<br>**Wird von Prognos ausgefüllt** | **Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region**<br>• Klimatisierung von Innenräumen (?) |
| **Verortung**<br>• Gebäude von öffentlichen oder privaten Trägern (dortige Überhitzung/Sonneneinstrahlung)<br>• Rathaus COE, Kreisverwaltung COE (Sonnenschutz) | | | **Handlungspfad**<br>Baulich-technisch, organisatorisch |

| **(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung**<br>**Passen die Teilschritte? Sind weitere Teilschritte nötig?** | | **Attribute/Kategorien** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **Federführender Akteur**<br>**Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?** | **Zu beteiligende Akteure**<br>**Wen brauchen wir noch dafür?** | **Start- und Abschlusszeitpunkt**<br>**Wann soll mit dem Teilschritt begonnen werden?**<br>**Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein?** | **Ressourcenbedarfe**<br>**Sind weitere Daten, Karten, Wissen, etc. nötig?** | **Finanzierungsoption**<br>**Wie kann der Teilschritt finanziert werden?** | **Mögliche Treiber und Hemmnisse** | **Beispiele + sonstige Anmerkungen** |
| 1.1 | Klimafreundliche Klimatisierung, z.B. | Umsetzung von Maßnahmen auf Liegenschaften als auch | Umsetzung von Maßnahmen und Einzuladende für Info- | | Alle Maßnahmen: Betriebe ansprechen – Bedarf erkunden, | Alle Maßnahmen: KfW, Bafa (tagesaktuelle Neuerungen), | Für alle Maßnahmen: Hemmer: 1. langfristige | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Installation von Wärmetauschern, Aktiv (technische Lösung) vs. Passiv (bauliche Lösung) | Kommunikation: Kommunen | Veranstaltungen: Träger der Betriebsstätten, Gebäudeeigentümer, Architektenkammern, Landschaftbaubetriebe, Bauhöfe, Planungsbüros | | Sensibilisierung vor Ort – Anknüpfung an KWA (Klimawirkungsanalyse)<br><br>Wissen flächig verbreiten<br><br>Wissende Fachkräfte finden | Z.U.G. – z.B. Klimaanpassung in soz. Einrichtungen z.B. https://www.z-u-g.org/aufgaben/foerderung-von-massnahmen-zur-anpassung-an-die-folgen-des-klimawandels | Aufgabe – langer Atem,<br>2. Kosten<br>3. im Bestand umsetzen – teuer, kompliziert<br>4. Fachkräftemangel<br><br>Treiber:<br>1.Klimaanpassung und –schutz in der Wirtschaft angekommen – jetzt ansetzen<br>2.Fachkräftemangel und -sicherung | |
| 1.2 | Pflanzung von laubtragenden Bäumen vor/an Südseiten der Gebäude, u.a. für Sonnenschutz | s.o. (1.1., s. auch nä. Maßnahmenbündel) | s.o. | | | | Wurzeln schädigen Bauwerk<br>Konflikt mit PV-Nutzung | |
| 1.3 | Dach- und Fassadenbegrünung | s.o. | s.o. | | | | Vorteil für PV-Nutzung, Hemmnis könnte die Bauordnung sein | |
| 1.3 | Konsequente Gebäudedämmung, Gebäudeausricht | s.o. | s.o. | | | | Hemmnis könnte die Bauordnung sein | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ung anpassen - Umdenken in der Architektur | | | | | | | |
| 1.4 | Farbe/Materialwahl der Außenfassaden anpassen | s.o. | s.o. | | | | | |
| 1.5 | Technische Sicherung gegen Starkregen | s.o. | s.o. | | | | | |

## Bearbeitungsschwerpunkt: Aufenthaltsqualität

| Maßnahmenbündel KSS 9: Aufenthaltsqualität in Außenräumen während der Arbeitszeit (Synergien zu Kühlung öffentlicher Raum) | | | |
|---|---|---|---|
| **Klimasignal + Regionale Betroffenheit:**<br>Hitze (+ UV-Belastung bei Außentätigkeiten)<br>Starkregen | **Ziele der Maßnahme:**<br>Gesundheitsvorsorge, Erhalt der Arbeitsproduktivität, Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit | **Wirkung der Maßnahme:**<br>• Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation)<br>• An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten?<br>**Wird von Prognos ausgefüllt** | **Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region**<br>• Straßenbau - verpflichtende Wasserversorgung der Arbeitnehmer durch Arbeitgeber<br>• Verlegung der Arbeitszeit in die Nacht (Gewerkschaftsbund in Abstimmung mit AG) |
| **Verortung**<br>• Stetige Verortung: Betriebsgelände, z.B. Gartenbau/LWS/Lagerarbeit<br>• Punktuelle Verortung: z.B. Straßenbau, Baustellen (versch. Gewerke: Dachdecker, Zimmerleute, Mauer, etc.) | | | **Handlungspfad**<br>Organisatorisch-kommunikativ |

| **(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung**<br>**Passen die Teilschritte?** | **Attribute/Kategorien** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Federführender Akteur**<br>**Wer ist für** | **Zu beteiligende Akteure**<br>**Wen brauchen** | **Start- und Abschlusszeitpunkt**<br>**Wann soll mit dem Teilschritt** | **Ressourcenbedarfe**<br>**Sind weitere Daten,** | **Finanzierungsoption**<br>**Wie kann der Teilschritt finanziert werden?** | **Mögliche Treiber und Hemmnisse** | **Beispiele + sonstige Anmerkungen** |

| Sind weitere Teilschritte nötig? | | diesen Teilschritt zuständig? | wir noch dafür? | begonnen werden? Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein? | Karten, Wissen, etc. nötig? | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.1 | Informationsveranstaltungen (Klimawirkungsanalyse als Untermauerung) zur Schaffung und Gestaltung von Infrastruktur / Platz für Pausen (verschattet/ am Wasser) | Kommunen als kommunikativer Player | Zielgruppe: Arbeitgeber, Schulen, Kitas (Träger) Landschaftspflegeverbände, Unternehmen, Bauplanung (je nach Kommune/Organisations-struktur unterschiedlicher Fachbereich) | Ständige Aufgabe | Know-how + Erkenntnis der Relevanz<br><br>Personelle Ressourcen | Finanzierung der Maßnahmenumsetzung liegt bei Betriebsstätten<br><br>Öffentliche Hand: Deckung von blau-grünen Infrastrukturen (Fördermöglichkeiten vorhanden – z.B. https://www.gruen-in-die-stadt.de/finanzieren/weitere-foerderungen/?msclkid=68425bb2cf7511ec907da3489e95def1 und ggf. Website oder Ansprechpartner der WfC) | Kommunen sollten als Treiber fungieren (an Unternehmen herantreten), Synergieeffekte als Treiber (Abstrahlung von blau-grüner Infrastruktur), Mitarbeitende von Unternehmen als Treiber: Bedarfe kommunizieren, Mitarbeiterinnen | Parador-Beispiel, https://parador.de/?msclkid=94d66eaecf7411ec9f8a1ee5684d91b7<br><br>Weiling https://www.weiling.de/ueber-uns/?msclkid=b826782bcf7411ecb51debca7443c951<br><br>Kreis Coesfeld https://klima.kreis-coesfeld.de/?msclkid=ea69fb32cf7411ecbb7bf3ee7eb869e3<br><br>‚Grün statt Grau', Kreis Borken, Stadt Bocholt (Kriterienkatalog und Leitfaden) – https://www.bocholt.de/probuerger/public/index.php?mr=20&p=1400&msclkid=13f1a6f9cf7511ec907b962c2edbb5e4 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | und Mitarbeiter-gewinnung<br>Hemmnis:<br>Kostenpunkt, Flächenkonkurrenzen | |
| 1.2 | Informationskampagne zu veränderten Arbeits- und/oder Pausen-zeiten schaffen | s.o. | s.o. Arbeitnehmende, Verbände | Ständig | Know-how + Erkenntnis der Relevanz, Abstimmung auf das Privatleben der Arbeitnehmenden, Süd/Nord-Europa als Best Practice Beispiele analysieren | Finanzierung liegt bei Betriebsstätten | | Pflicht vs. Freiwilligkeit der veränderten Arbeitszeiten/ Arbeitsabläufe müssen gewährleistet sein |
| 1.3 | Informationskampagne zur | s.o. | s.o. Gesundheitsbeauftragte | | Personelle Ressourc | Finanzierung liegt bei Betriebsstätten (Umsetzung) | Hemmnis: Organisat | Beispiele: Organisation auf Baustellen, Aufgaben in Pflegeberufen |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Organisation von Warn-infrastruktur = Handlungsbedarf bei Hitze, Dürre, Starkregen<br><br>Wissen über Warn-App's verbreiten<br><br>Arbeitsabläufe und -aufgaben auf Extremsituationen abstimmen | | der Betriebsstätten, Krankenkassen, Arbeitnehmende, Verbände | | en in Betriebsstätten als auch Kommunen<br><br>Ausrüstung der Betriebsstätten<br><br>Umsetzung – Kosten: Betriebsstatten | | orischer Aufwand | |